

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 30.12.1737-14.12.1738

15. - 16. Mai 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174247

wolle dass sein Kind das sein verft in mit theilhaben, und dergleichen
Acht des Geift. Geistes Lefsen gelehrt feyn!

122

Montag, den 15. März.

Diesem Nachmittag kam ich von Savannah wieder in Oberg an.
H. Causton war sehr gütig und sendte seinen Schiffsarzt Her
Friedrich von Provison und Bekleidung, welcher der Kommandant des Schiffes
gelobt hat. Es will uns jetzt mit Lust anstalt machen, dass
dem letzten Transporte die ihm den 15ten Trustees Anordnungen
Kauf freigegeben werden. Die Befehle und das Geld wird
zu seiner Zeit ankommen. Es ist ihm sehr lieb dass der Soldat,
den er gebüßig gebüßig, unter mit Leben und Zeit Land anführen
will: in der Salzburger geben ihm ein gut Zeugnis, und als
weder ist gegeben worden, in Hoffnung, es werde zu dem armen
Kriegsmanne, besonders Geistes Geistes geistig. Unter dem
Geistes Leben in Savannah, dessen jetzt abermal das Blut
gelebt überbündigt worden, steht es wohl wohl stand an, und
seht es nicht, wird es ihm auf seine eigenen Gefühl wird können
abgegeben werden. Man schließt die abgekauften Bünden,
die sie in der Flucht und auf der Reise gegeben, und Leben
alle untereinander in, selbst Unreinigkeit, das nicht zu sagen
ist. Die Trustees haben auf wenig Nutzen von ihrer Arbeit. Ich
habe mir diesmal die Kommandanten geben lassen, welche
über 4 Bünden, da wir wieder zu ihnen weisen, gebunden hat.
Geist abermal gegeben. Damit, K. Hofer des K. K.,
um Leben und geistig. Es ist in Savannah ein neuer
Friedrich gekommen, der eigentlicher auf Friederica destiniert
gewesen, jetzt aber in Savannah auf eine Zeitlang bleibt,
wiel ein Friederich da ist. Ich habe Gelegenheit mit ihm da
Land zu werden, und Thronen ist, dass er ein frommer und
Gottesfürstiger Mann ist. Ob H. Westley wieder kommen wird,
ist ungewiss.

Dienstag, den 16. März.

Auf einem der Schiffe, welche nicht 600, sondern 300 Soldaten
zur Besetzung des Geistes-Systems von Gibraltar senden zu
braucht haben, finden sich auf 2 Ritten für mit, die über Land
an die 15ten Trustees gekommen sind. Die Schiffe haben noch bei
Tybe, und als habe ich diesmal noch nicht bestimmen können.
Morgen

Auf den Pfingst-Feiertagen folgt unser Boal die noch übrige
 Provision, so Hr. Causton unsern Schriftenfänger geschickt, ab,
 da denn die Risten mitgebrannt werden sollen. Es ist also,
 müßlich dastehend für Hr. Thilo und etwa 4000 Hrn. Sen.
 Wespenger an die Gemeinde. Einige haben wir diesmal
 nicht bekommen, außer daß Hr. Verelst nur in 2 Zeilen der
 beiden Risten gedruckt, und uns selbst an Hr. Causton gewis-
 sen fort. Hr. Delamotte, Bischoflicher Befehlsmittel in Savan-
 nah, geht nun nach London zu sein, wofür er von einem
 andern, der steht dem neuen Prediger angetrieben, abgelö-
 set wird. Er ist seine Arbeit an der Jugend zu Savannah
 mit großer Eifer und Ausdauer gethan. Es ist von
 Götzen und die, frucht aber sehr an der Hr. Wesley und sei-
 nem eignen Principien, wie wohl es Thomas, der so der
 Bischoflichen Ordination, so viel göttliche Kraft nicht bezeugt,
 als Hr. Wesley ist; auf so wohl nicht approbirt, daß Hr.
 Hr. Wesley, so viel Mühe gegeben, die jungen Leute, welche nicht
 von einem Bischoflichen Ordination Prediger getauft sind, wieder
 einzutauften, wofür er auch an stehen, sondern an einem
 aus dem gebührenden Befehl der auf der Dr. - Riste, wofür in
 Journal der Hr. Ingham gedruckt ist, gethan, und an der
 zehntem Februar, der der Hr. Götze-Prediger Ziegenhagen
 wohl bekannt ist, sein wollen, aber seine Einwilligung nicht da,
 kommen können. Mit diesem Hr. Delamotte haben wir sei-
 ners gelehrten unsern Diarium und alle einige nach Euro-
 pa zu schicken. Es ist jetzt Pfingst-Dank, dasin auf
 der Erde der Hr. Abendmahl wegen bei mir anstehen, das
 müß ich zu setzen, das auf wenigstens alle einige geistliche, damit
 unsere liebe Geschlechter und gesunde einige Kraft aus dem
 Zustand unserer Gemeinde empfangen. Es geht kürzlich weg.
 Der Wismariter, Müllers zwei älteste Kinder melde-
 ten zum Hr. Abendmahl an. Der Vater der Schwestern derin-
 get in ihre Herzen, und macht sie zu neuen Creaturen. Der
 Mädchen wurde für bei ihm ersten Gebrauch der Hr. Abend-
 mahl nach vorher gegangener Exposition öffentlich confes-
 sirt und eingestanden, von welcher Zeit an der liebe Gott sein
 Behagen in

Arbeit in ihr gefallt, und wir wisse, wo sie, wie sie aufzuerhalten,
 sein bleibt, beschließen wir, diesen wird. Diese beiden Kinder
 arbeiten mit ihrem gebrauchten Werkzeug in Felder inwendig,
 es ist ihnen aber so in, zuerst Grob- = Lot zagefallen, das
 ihnen nicht der 4^{te} Teil ihrer Arbeit vergolten wird. Wenn
 das, da der älteste Sohn auf Arbeit, haben sie noch 2 andere
 morgen aufgezogen und bepflegt, welche sie aber jetzt
 liegen lassen, weil sie gar zu mager und schwach ist. Es ist
 unter uns nicht genug, ob das, sondern jeder schwach
 tragen will oder nicht, und also wird mit niemandem werden, als
 können sie auch nicht mehr in Menge darauf erhalten, es ist
 denn, das es durch nicht überlassen kann, wozu es aber
 noch zur Zeit an geringen Dingen und Vermögen, die Arbeit
 wenig mehr Geld zu geben, kostet. Dieser Müller ist mit
 seiner kleinen Familie nicht mehr als ein jäsiges Kind, die
 Rufe, die so sehr gebräut, ist ihm erpicht. Mit jammerndem
 guten Munde, und wohl in dem Sinn, was in seinem Vermögen,
 wenn ihm nur Lente gegeben werden. In demselben steht
 es, es ist noch sehr erhalten können, als sie: denn sehr gelben
 sein solches Dingen nicht, und das ist = Wissen sind sie auf
 nicht da, das es seine Profession (denn es ist eigentlich ein
 Papier = Meister) sein können können. Es ist gebrauchlich, sein
 Leben ist alt und schwer, beide sind der Geld = Arbeit unger,
 wofür und haben 4 Kinder, davon nur die beiden Ältesten
 etwas arbeiten können, die beiden jüngsten Mädchen aber
 gehen noch in die Schule, doch in unser Transport gekommen,
 so wäre gut, wenn die 3^{te} Klasse der Erlaubnis geben
 wollen, das die Lente auf ihr Land in unserer Gegend selbst
 arbeiten, und es nicht nach der Maß = Arbeit des Geld = Maßstab
 annehmen dürfen. Auf jener Seite des Oberezer = flusses
 Abzungen wir nicht, weil diese den Indianern zu eigen gehören
 soll, sondern wünschen wir jetzt zu haben an Savannah =
 fluss hinüber, nach Haberkorn und Harrisburg zu, Land auf
 zugehen: der abgemessene District beträgt nicht
 weiter, als 2 englische Meilen vom fluss hinüber, von unsern
 ost

